

RS Vwgh 2022/2/9 Ra 2021/13/0137

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 09.02.2022

Index

E000 EU- Recht allgemein

E1E

E1P

E6J

32/01 Finanzverfahren allgemeines Abgabenrecht

59/04 EU - EWR

Norm

BAO §224 Abs1

BAO §9 Abs1

EURallg

12010E056 AEUV Art56

12010P/TXT Grundrechte Charta Art51

62014CJ0098 Berlington Hungary VORAB

62017CJ0625 Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank VORAB

62018CJ0075 Vodafone Magyarorszag VORAB

Rechtssatz

Die Festsetzung einer Vergnügungssteuer fällt nicht in den Anwendungsbereich des Unionsrechts, weil es an einem hinreichenden Bezug zum Unionsrecht - wie etwa im Fall der Umsatzsteuer - fehlt (vgl. VwGH 21.9.2016, 2013/17/0610; 9.9.2013, 2013/17/0217). Maßnahmen (wie auch die Vergnügungssteuer), deren einzige Wirkung es ist, (diskriminierungsfrei) zusätzliche Kosten für die betreffende Leistung zu verursachen, werden von Art. 56 AEUV (Dienstleistungsfreiheit) nicht erfasst (vgl. EuGH 11.6.2015, Berlington Hungary u.a., C-98/14, Rn. 36; 22.11.2018, Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG, C-625/17, Rn. 32; EuGH 3.3.2020, Vodafone Magyarorszag, C-75/18, Rn. 42). Damit ist die Anwendbarkeit der GRC auch für Haftungsverfahren betreffend derartige Abgaben zu verneinen.

Gerichtsentscheidung

EuGH 62014CJ0098 Berlington Hungary VORAB

EuGH 62017CJ0625 Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank VORAB

EuGH 62018CJ0075 Vodafone Magyarorszag VORAB

Schlagworte

Gemeinschaftsrecht kein innerstaatlicher Anwendungsbereich EURallg7

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2022:RA2021130137.L07

Im RIS seit

18.03.2022

Zuletzt aktualisiert am

18.03.2022

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at